



## NUTZUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN RAUMS

Der Landbau kann die Umwelt belasten (Wassererosion, Abschwemmung von Nährstoffen und Pestiziden in die Gewässer, Rückgang der Artenvielfalt ...). Das Ausmaß dieser Belastungen hängt in hohem Maße von der Art der Bodendecke und den landwirtschaftlichen Methoden ab.

### FAZIT

Die landwirtschaftlichen Produktionszweige lassen sich in vier große Kategorien einteilen, wenn man ihre potenzielle Umweltbelastung zugrunde legt: Dauergrünland, Blatt- und Samenkulturen als Vorwintersaat, Blatt- und Samenkulturen als Vorsommersaat sowie Wurzel- und Knollenkulturen als Vorsommersaat. Bei letzteren ist die Schutzdauer des Bodens durch die Pflanzendecke kürzer, und auch die Erntebedingungen sind für den Bodenzustand weniger günstig. Außerdem handelt es sich hierbei um Kulturen, die unter Umständen den Einsatz erheblicher Mengen Betriebsmittel erfordern (Dünger und Pflanzenschutzmittel)<sup>1</sup>. Dem Kataster zufolge machen die landwirtschaftlichen Flächen 52 % des wallonischen Gebiets aus. In den letzten 25 Jahren sind sie allerdings im Schnitt um 2 140 ha/Jahr geschrumpft<sup>2</sup>, vor allem durch Verstädterung<sup>3</sup>. In den Jahren 1980 bis 2010 verzeichneten die Dauergrünlandflächen den stärksten Rückgang mit einem durchschnittlichen Minus von 1 920 ha/Jahr. Diese Verringerung ist eng mit der Ausweitung der Wechselgrünlandflächen und der Anbauflächen für Mais und Raps verbunden.

### Bewertung

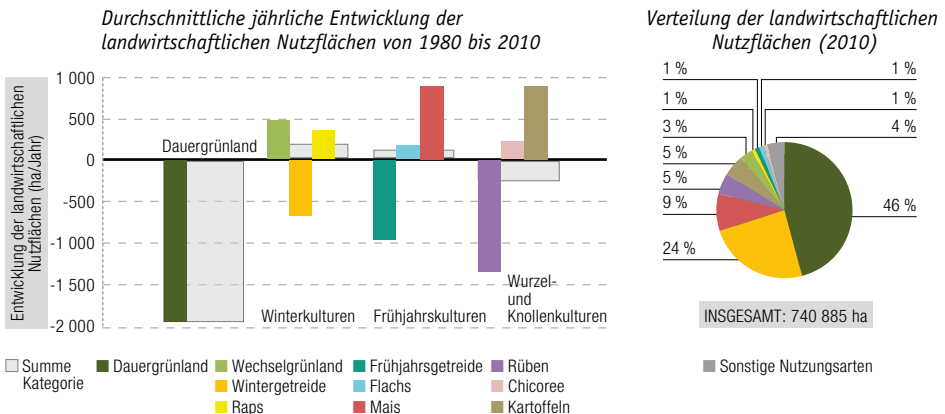
Ungünstige und sich verschlechternde Situation

[1] Die Dosierung der Wirkstoffe im Kartoffelanbau beispielsweise beträgt im Schnitt 21,5 kg/ha in der Wallonie gegenüber 6,2 kg/ha im Rübenanbau und 3,1 kg/ha im Winterweizenanbau.

[2] Der Verlust an landwirtschaftlichen Nutzflächen geht mit einem Zuwachs der Anbauflächen für Kulturen einher, die den Landwirten größere Gewinnspannen bieten.

[3] → Karte 8

Abb. 3-4 Landwirtschaftliche Nutzfläche für die wichtigsten Landbaukulturen in der Wallonie



SIWU 2012 – Quelle: FÖD Wirtschaft - DGSIE

Schlüsselbegriffe: Pflanzendecke des Agrarbodens, landwirtschaftliche Nutzfläche

Verbundene europäische Indikatoren (siehe Seite 147): 1